

Ton-Trio spielt voller Verve und Vitalität

Kulturkreis: Die Stuttgarter Musiker entzücken im Sennestadthaus ihr Publikum mit lebhaftem, dynamischen Ausdruck und harmonischem Zusammenspiel

■ **Sennestadt** (kem). Ein berührendes Konzert, das die Zuhörer in die Musik hinein-zog, bot am Sonntag das Ton-Trio Stuttgart auf Einladung des Kulturkreises Sennestadt. Mit Leidenschaft und kammermusikalischem Können boten die drei jungen Musiker im Sennestadthaus temperamentvolles, dynamisches Zusammenspiel voll ansteckender Freude.

Deutlich ist zu spüren, dass Karlotta Eß, Daniel und Julia Haverkamp wunderbar harmonieren. Ihr Zusammenspiel ist wie aus einem Guss, wobei sie sich zuweilen die Themen wie Bälle zuzuwerfen scheinen. Gestaltungskraft, Vitalität und dynamische Präsenz zeichnet das Spiel der Geigerin Karlotta Eß aus, die in ständigem Augenkontakt



Aus einem Guss: Karlotta Eß (Violine, v.l.), Julia Haverkamp (Klavier) und Daniel Haverkamp (Violoncello). FOTO: SYBILLE KEMNA

mit Daniel Haverkamp steht, der einen weichen Celloton spielt und durch Einfühlungskraft seines Spiels überzeugt. Julia Haverkamp ergänzt die Klangfarben der Streicher mit nuanciertem Klavierspiel, prägnant und geschmeidig.

„Beethoven hat dieses Trio dem Geistertrio vorgezogen“, verrät der Cellist schmunzelnd, „und wir tun das auch.“ Warum, das vermitteln die lebhaften Musiker im Es-Dur-Trio op. 70 Nr. 2, indem sie den tänzerischen und hu-

morvoll-verspielten Charakter hervorheben.

Virtuose Passagen bietet das „Trio sur des mélodies populaires irlandaises“ von Frank Martin. Der Schweizer Komponist tauchte in einer Auftragsarbeit ein in den reichen Schatz der irischen Folklore und flocht 14 von ihnen zu einem anspruchsvollen Werk, das nicht das erwartete, leicht spielbare Potpourri enthielt und deshalb vom Auftraggeber abgelehnt wurde. Doch dem Ton-Trio gefällt es. Von sensiblem Zusammenspiel geprägt ist auch das Schumann-Trio Nr.2, F-Dur, op. 80. Nach dem furiosen und brillanten Abschluss dieses mitreißen den Stückes bekam das Trio auch abschließend noch einmal einen lang anhaltenden Applaus.